

Chronik



Das klinget so herrlich!“ – besser könnte man dieses Education-Projekt mit dem Chicago Symphony Orchestra im Wiener Gymnasium Kloostergasse (28.10.2014) nicht beschreiben: Zwei Musikerinnen und drei Musiker des amerikanischen Spitzenorchesters wurden zu Beginn mit einem eindrucksvollen musikalischen Gruß des Schulorchesters – Leitung: Friederike Gmeiner – empfangen, spielten dann den versammelten Schülern und Lehrern ein Programm von Bach bis Rock ‘n’ Roll vor – lockere Moderation: Kontrabassist Dan Armstrong – und beantworteten alle in makellosem Englisch gestellten Fragen der Jugendlichen. Zum Abschluss musizierten die Profis gemeinsam mit dem Schulorchester ein Arrangement von Mozarts „Das klinget so herrlich!“ – ein ganz besonderer Nachmittag sowohl für die zutiefst beeindruckten Gäste aus den USA als auch für die Schulgemeinschaft Kloostergasse.

Feedback-Meldungen: „This concert was amazing and one of the most impressive I have ever heard. I am very proud of our school orchestra for playing with the Chicago Symphony Orchestra.“ (Konstanze) „It was a wonderful performance and a good opportunity to see some famous musicians much closer than in a concert hall.“ (Alexander) „Die Stimmung war fantastisch! Es wurde viel gelacht, und die Musiker waren mir sofort sehr sympathisch. Ich finde es sehr bemerkenswert, dass sie sich die Zeit genommen haben, um zu uns in die Schule zu kommen, das ist bei ihrem



Das klinget so herrlich!

Das Chicago Symphony Orchestra in Wiener Schulen

Die mehrtägige Residenz des Chicago Symphony Orchestra bei der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien war auch mit einem Jugendprojekt des Musikvereins verbunden. Musiker des amerikanischen Spitzenorchesters besuchten Wiener Schulen.



Fotos: Dieter Nagl



Musiker den Darbietungen der Profis aus den USA mit besonderer Aufmerksamkeit lauschten – Cellist Gary Stucka: „I really feel honoured to play here!“ Das Programm reichte von den anspruchsvollen Duos für zwei Violinen von Bartók bis zu Mozarts Klarinettenquintett, es moderierten Geiger Baird Dodge und Klarinettist Lawrie Bloom, und auch hier entwickelte sich ein offenes Frage-und-Antwort-Spiel

zwischen den Jugendlichen und den amerikanischen Gästen. „Für uns alle war es eine sehr schöne Begegnung“, so der Musikpädagoge Christoph Wigelbeyer. „Danke, dass Sie an die HIB gedacht haben.“ Die Education-Abteilung des Musikvereins hat diese Schulbesuche mit großer Freude organisiert – und es gibt schon weitere Ideen für ähnliche Projekte!

Désirée Hornek

Zeitplan ja nicht selbstverständlich. Ich habe schon viel mit Musik zu tun gehabt, doch dieses Ereignis gehört eindeutig zu meinen musikalischen Höhepunkten!“ (Marie)

Am Tag darauf ging es in den dritten Bezirk, in das BG & BRG mit musikalischer Ausbildung Boerhaavegasse, wo angehende

